

Ich wollt', ich wär ein Huhn - Einstudierung

Obwohl die Kinder die Comedian Harmonists wahrscheinlich nicht kennen, ist deren bekanntestes Lied vielen von ihnen präsent. Der völlig sinnfreie Text kommt dem Bedürfnis der Klassen 4-7 nach „Quatschliedern“ sehr entgegen. Außerdem birgt die Choreografie die eine oder andere Schwierigkeit, die in der Klasse zu großer Heiterkeit führen wird. Auch Sie als pädagogische Fachkraft werden irgendwann fast zweifeln, wenn die Kinder es nicht schaffen, einfach nur im Rhythmus rauf und runter zu wippen. Ist der Ehrgeiz der Kinder gepackt und es stehen ein sicheres Mädchen und ein sicherer Junge vor der Klasse, um die Bewegungen vorzumachen, schafft das auch die ganze Klasse, selbst die „bewegungsorganellen“ Kinder ☺.

1. Die persönliche Vorbereitung

Was ist schwer an diesem Lied (Schwierigkeitsanalyse)

Singt man das Lied ohne das auf und ab in der Choreografie, ist die Melodie nicht sonderlich schwer. Das ändert sich schlagartig mit der Chromatik ab Takt 52, bei der auch ausgebildete Musiker Schwierigkeiten haben, sauber zu singen. Besonders schwer ist der Übergang von den Halbtönen zu den Ganztönen in Takt 58. Ungeübte Sänger werden die Höhe in Takt 23 (ich bräuchte niemals ins Büro) nicht einfach singen, sondern zum Brummen neigen.

Im Kehrsvers gibt es zwei textlich ähnliche Fassungen, die gerne verwechselt werden (Ich legte vormittags ein Ei/ich legte täglich nur ein Ei).

Nicht unterschätzen darf man auch die Tatsache, dass das Lied enorm Heiterkeit auslöst.

Ideen zur Problemlösung:

Chromatik Takt 52-58: Langsam einstimmig mit dem Klavier geführt singen lassen und in Takt 58 auch Zählzeit 1 stehen bleiben. Hier jetzt die Harmonie D⁷ hinein spielen und die Wendung zurück in die Tonalität verdeutlichen.

Brummende Jungen in Takt 23: Zunächst einmal müssen sich die Jungen trauen in Ihren Ohren „opernhafte“ zu singen und nicht nur rappend auf einem Ton zu sprechen. Das geht über Spaß am Gruppenerlebnis. Lassen Sie bewusst Jungen gegen Mädchen singen und fördern Sie den Ehrgeiz der Jungs, gemeinsam gut zu sein. Halten Sie die Jungs an, nicht zu leise zu singen, sondern zu schmettern ohne zu schreien – das erleichtert den Sprung über den Bruch der Stimme. Sollten Sie in einer Schlussklasse und nicht in einem Chor singen, können Sie „hoffnungslosen Fällen“ anbieten, bei der Stelle etwas für die Optik zu tun. Besonders engagiert schauspielern und tonlos singen ☺.

Die Problematik der unterschiedlichen Texte müssen Sie schon beim ersten Einstudieren im Blick haben. Erwähnen Sie immer wieder, dass zunächst der Text, beginnend mit dem Wort *vormittags* kommt. Wenn Sie das unterlassen, werden die Kinder bis zum Schluss zwei verschiedene Texte gleichzeitig singen.

Heiterkeit: Eine Wettbewerbssituation hilft, die Heiterkeit in Grenzen zu halten. Macht eine Geschlechtergruppe nur Quatsch, werden sie nicht gut singen und gegenüber der anderen Gruppe verlieren bzw. sich blamieren. Sollte die Heiterkeit ausufern, können Sie den Kindern anbieten, mit Bewegung, aber geordnet, oder sonst eben ohne Bewegung zu singen.

2. Die konkrete Einstudierung

Jungen und Mädchen müssen bei der Einstudierung unbedingt in zwei Blöcken aufgeteilt sitzen. Beginnen Sie zunächst mit dem Gegacker am Anfang. Das kann selbstverständlich einstimmig sein. Musiklehrer können aber gerne versuchen, das Gegacker dreistimmig einzuüben - das ist bei diesem Kehrsvers relativ leicht möglich.

Dann singen Sie den Kehrvers vor und lassen die Mädchen nachsingen, die Jungen müssen nur in den Pausen gackern und sofort die Arme hochnehmen (siehe Bilder der Bewegungschoreographie). Hierbei wird große Heiterkeit ausbrechen, die Sie disziplinarisch kanalisieren müssen. Es folgt der Teil der Jungen, den diese im Stehen und mit entsprechender Gestik ausführen sollen. Wenn Ihnen ein Instrument zur Verfügung steht, ist die Einstudierung leichter, ansonsten können Sie auch Teile der CD vorspielen.

Spielen Sie bitte nie das ganze Lied vor. Die Teile sind zu lang, um sie memorieren zu können. Mit den gemeinsamen und getrennten Teilen verfahren Sie genauso. Wichtig ist, dass bei den Strophen „Ein Mann hat's auf der Welt nicht leicht / die Eier werden manchmal rar“ die Jungen mit großem Pathos und die Mädchen mit girlyhafter Quietschstimme singen - dann macht das Ganze noch viel mehr Spaß.

Bitte legen Sie großen Wert darauf, dass im Kehrvers das erste Ende „ich legte vormittags ein Ei und nachmittags hätte ich frei“ und das zweite Ende „ich legte täglich nur ein Ei und Sonntags auch mal zwei“ textlich richtig gesungen werden. Die Kinder verwechseln die Texte leicht.

Wird das Lied ungefähr beherrscht, legen Sie die CD ein und üben Sie nur die Choreografie. Haben Sie Geduld, es wird sehr lange dauern, bis alle Mädchen nach oben und alle Jungen nach unten starten. Ansonsten lassen Sie die Kinder sich so wie in Liederbuch und Film zu sehen bewegen.

Wenn die Choreografie vermittelt ist, nehmen Sie ein Mädchen und einen Jungen, die musikalisch genug sind, um im Takt zu bleiben, und machen Sie sie zu „Co-Dirigenten“. Jeder steht als Dirigent vor seiner Gruppe und führt deren Bewegungen. Dazu können Sie ihnen die beiliegende Bewegungschoreografie als Spickzettel hinlegen.

Das Lied an sich ist nicht problematisch, wenn sich die Kinder die Karaoke-CD zu Hause anhören.

Viel Spaß dabei!